



# Hagenberger

Gemeindenachrichten

Ausgabe 02/2017



© Freiwillige Feuerwehr Hagenberg

## Ein modernes Feuerwehrhaus für Hagenberg

Seit April 2016 wird am Grundstück beim Gemeindeteich das neue Feuerwehrhaus errichtet. Dem vorangegangen war eine jahrelange und intensive Planungsphase. Daraus entstanden ist ein modernes, funktionales und innovatives Feuerwehrhaus, das die besten Voraussetzungen für eine schlagkräftige freiwillige Feuerwehr schafft. Zur Gesamtinvestitionssumme von € 1,89€ Mio. hat sich die Freiwillige Feuerwehr mit einer

Eigenleistung von € 130.000 zu beteiligen. Dazu leisteten die Mitglieder unserer freiwilligen Feuerwehr über 6000 ehrenamtliche Stunden beim Bau und trugen somit wesentlich zum Erfolg des Projekts bei. Mit großer Freude durften sie vor Kurzem in ihr neues Zuhause übersiedeln und sorgen ab sofort vom neuen Standort aus für die Sicherheit der Bevölkerung.

*...lesen Sie mehr auf Seite 5*

### Inhaltsverzeichnis

<b>Amtliches/Infos</b>	<b>1 - 10</b>
Aus dem Gemeinderat	3
Verkehrserhebung Anitzberg	5
Schnelles Internet?	8
Heckenrückschnitt	9
<b>Schule/Kinder/Bildung</b>	<b>11</b>
<b>Gesundheit/Soziales</b>	<b>12 - 13</b>
<b>Regionales</b>	<b>14 - 15</b>
<b>Termine</b>	<b>16</b>

Marktgemeinde Hagenberg i.M.  
Kirchenplatz 5a, 4232 Hagenberg  
T: 07236/2318 F: 07236/2318-3  
www.hagenberg.at  
gemeinde@hagenberg.ooe.gv.at  
Erscheinungswoche: 28/2017

## Liebe Hagenbergerinnen und Hagenberger!



### Die Erfolgsgeschichte BORG geht weiter

Das BORG für Kommunikation in Hagenberg konnte dank seines guten Rufes bereits im Jahr 2015 zweiklassig starten. Während damals die vorhandenen Räumlichkeiten noch ausreichend waren, musste im Vorjahr schon ein zusätzliches Klassenzimmer angemietet und eingerichtet werden. Um die Zweiklassigkeit nun durchgängig bis zur 4. Klasse zu ermöglichen, sind nun wiederum Zusatzräumlichkeiten erforderlich. Schön, dass unser BORG in der Region einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Der beste Beweis dafür sind die steigenden Schüleranmeldungen und Wartelisten für einen Platz in der Schule.

Ich möchte an dieser Stelle den Maturantinnen und Maturanten meinen

herzlichen Glückwunsch zu ihren Erfolgen aussprechen. Es gab auch heuer wieder tolle Erfolge, nicht zuletzt aufgrund des großartigen Einsatzes der Pädagoginnen und Pädagogen.

### Besondere Auszeichnung für unsere Gemeinde

Heimat-Land-Lebenswert - Das war der Titel einer bundesweiten Veranstaltungsreihe von Bundesminister Andrä Rupprechter. Zwei Drittel der Österreicher leben im ländlichen Raum. Regionalität ist gefragt wie nie. Trotzdem zieht es bekannterweise immer mehr Menschen in die Ballungsräume. Der Zukunftsraum Land braucht Chancengerechtigkeit und neue Perspektiven. Das Ministerium hat einen Masterplan für die Regionen erarbeitet, damit sich die Regionen positiv entwickeln können.

Im Rahmen einer Veranstaltung im Stift Sankt Florian wurde unserer Gemeinde durch Minister Andrä Rupprechter aufgrund der außergewöhnlichen Entwicklung der Regionalitätspreis – das große „L“ – verliehen. Der Softwarepark mit seinen drei Säulen Forschung-Ausbildung-Wirtschaft hat einen enormen Mehrwert für die Region und darüber hinaus gebracht. Viele Arbeitsplätze wurden durch die großartigen innovativen Betriebe geschaffen. Positiv wurde

darüber hinaus erwähnt, dass in absehbarer Zeit auch ein neues Kompetenzzentrum für die Landwirtschaft entstehen wird. Es war mir eine Ehre, diese Auszeichnung stellvertretend für alle, die zu dieser Entwicklung beigetragen haben, entgegennehmen zu dürfen. Nun müssen wir weiterhin all unsere guten Ideen und Kräfte bündeln, um diesen Weg fortsetzen zu können.



Preisverleihung mit A. Rupprechter

### 5 Jahre Sozialmarkt Hagenberg

Das Rote Kreuz betreibt seit Anfang April 2012 den Sozialmarkt Bezirk Freistadt Süd in Hagenberg. Unser Sozialmarkt feierte vor kurzem seinen fünften Geburtstag. Es ist bemerkenswert, wie viele Menschen sich für jene Menschen in unserer Gesellschaft einsetzen, die aufgrund verschiedener Situationen Hilfe brauchen. Genau diesen ehrenamtlich tätigen Menschen wurde bei der Veranstaltung gedankt. Der Präsident des Roten Kreuzes Dr. Walter Aichinger sowie Bezirkshauptmann Mag. Alois Hochedlinger würdigten die positive Entwicklung des Sozialmarktes und betonten die Wichtigkeit der Einrichtung.

Ich wünsche alle einen wunderbaren und erholsamen Sommer!

Herzliche Grüße

Kathrin Kührtreiber-Leitner



Herzlichen Glückwunsch den MaturantInnen

# Aus dem Gemeinderat

Kurzbericht über die Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 13.07.2017:

## Abschluss von Dienstbarkeitsverträgen

Um die Begehbarkeit der dem Schlossverein gehörenden Grundstücke am Schlosshang für die Öffentlichkeit auf Dauer sicherzustellen und für das „Ahornerhaus“ eine Zufahrt zu gewähren, wurde mit dem Schlossverein und Herrn Gottfried Ahorner ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen.

## Änderung von Bebauungsplänen

Im Bereich der Kirchengasse und Althannstraße werden die Bebauungspläne geändert und damit Erleichterungen für private Bauvorhaben geschaffen.

## Baulandsicherungsverträge

Jede Neuwidmung von Bauland setzt auch einen entsprechenden Baulandsicherungsvertrag voraus, mit dem die Nutzung des gewidmeten Baulandes, die Kostentragung für die Infrastruktur sowie die Grundstückspreise geregelt werden. Im Bereich der Wöberstaße wurden Baulandsicherungsverträge mit 2 Eigentümern für 3 Grundstücke abgeschlossen.

## Änderung des Flächenwidmungsplanes

Für den Bereich der Wöberstraße werden Neuwidmungen vorgenommen und für je ein Grundstück das Änderungsverfahren eingeleitet bzw. abgeschlossen (Wohngebietwidmung).

Zum Zwecke einer Firmenerweiterung im Softwarepark erfolgt eine geringfügige Erweiterung des Mischbaugebietes (MB).

## Musikprobelokal, Auftragsvergabe

Das alte Feuerwehrgebäude/Bauhof soll in ein Musikprobelokal umfunktioniert werden. Dafür werden die Aufträge für vorbereitende Maßnahmen (Bestandsaufnahme, bauphysikalische Bewertung, statische Beurteilung und Entwurfstudie) vergeben.

## Kompetenzübertragung an die Bürgermeisterin

Zur Vereinfachung des Verfahrens im Fall einer Bescheidbeschwerde an das Landesverwaltungsgericht werden verfahrensrechtliche Entscheidungskompetenzen mittels Verordnung an die Bürgermeisterin übertragen.

## Einrichtung einer provisorischen Krabbelstube

Ab Herbst ist der Bedarf an einer zusätzlichen Krabbelstubengruppe gegeben und es ist diese Gruppe neu einzurichten. Vom Gemeinderat werden dafür Aufträge in Höhe von ca. € 27.000,- vergeben.

## Tarifanpassung für die Nutzung der Softwareparkarena

Nachdem das Kletterangebot in der Sporthalle verbessert wurde und die Preise seit Inbetriebnahme der Halle noch nie verändert wurden, werden die Klettertarife ab Herbst um 10% angehoben. Um die Auslastung der Halle in den veranstaltungsschwachen Zeiten zu verbessern wird in der Zeit von 01.04.-30.11 bei Turnieren eine Vergünstigung von 20% gewährt.

## Neuerlassung der Kanalgebührenordnung

Aus Gründen der Rechtssicherheit musste die am 20.03. d.J. beschlossene Kanalgebührenordnung neuerlich beschlossen werden.

## Miete zusätzlicher Räume für das BORG

Das Bildungsangebot des BORG wird gerne in Anspruch genommen. Der Schülerzustrom macht daher eine durchgängige Zweiklassigkeit möglich. Von der Gemeinde werden daher vorbehaltlich der finanziellen Beteiligung des Landes im Meierhof zusätzliche Räumlichkeiten angemietet und eingerichtet. Der Gemeinderat beschließt den Mietvertrag und den Dienstleistungsvertrag für die Reinigung. Außerdem werden die für die Ausstattung erforderlichen Mittel in der Höhe von € 12.000,- bewilligt.

## Berichte aus den Ausschüssen

Vom Gemeinderat werden die Berichte des Sozialausschusses und des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen.



Hagenberg anno  
dazumal

## Auszüge aus dem Gemeindearchiv:

**Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 3  
vom 20. Juli 1950**

*„Ablieferung der Luftdruck- und  
Flobertgewehre*

*Über Befehl der russischen Stadtkommandantur in Freistadt sind sofort sämtliche Luftdruck- und Flobertgewehre abzuliefern. Dies gilt auch für jene Personen, die bisher auf Grund von Bestätigungen der genannten Kommandantur die Besitzerlaubnis für Waffen dieser Art hatten. Als letzter Ablieferungstermin gilt der 31. Juli 1950.“*

## Workshops für Betriebsgründer

Betriebsgründer, die ausführliche Beratungen vor der Gründung in Anspruch nehmen, sind erfolgreicher. Zur Vorbereitung bietet die Wirtschaftskammer Freistadt für alle Gründungsinteressenten Gründer-Workshops an, in der WKO Freistadt, Linzer Straße 11, 4240 Freistadt. In einer kleinen Gruppe können mit Experten des Gründerservice der WKO Freistadt Fragen besprochen werden zu den Themen Gründungsidee, Gewerberecht, Rechtsformen, Soziale Absicherung, Steuern, Gründungsablauf, Markt, Unternehmenskonzept, Umsatzberechnung, Finanzierung/Förderung. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Tel. 05-90909-5200 oder email freistadt@wkoee.at ist unbedingt notwendig.

## Der Amtsleiter informiert:

### Einrichtung einer provisorischen Krabbelstube

Alljährlich werden nach dem Ergebnis der Kindergarteneinschreibung die Anmeldezahlen dem Land OÖ übermittelt. Die Fachabteilung des Landes hat auf Basis der Anmeldezahlen den Bedarf an einer zusätzlichen 3. Krabbelstube attestiert. Die Einrichtung der Krabbelstube erfolgt vorläufig in den ehemaligen Räumlichkeiten der Mutterberatung und es sind dafür Kosten in der Größenordnung von € 35.000,- zu erwarten.

Die Krabbelstube wird vom Land vorläufig als Provisorium genehmigt. Mittelfristig ist aufgrund der Bau- und Siedlungstätigkeiten der Gemeinde der Ausbau des Kindergartengebäudes erforderlich und beabsichtigt.

### Projektvorbereitungen für neues Musikheim

Der Neubau des neuen Feuerwehrhauses befindet sich in der Endphase und die Übersiedlung der Feuerwehr in das neue Haus ist vor kurzem erfolgt. Für eine sinnvolle Nachnutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses bietet sich im Feuerwehr- bzw. Bauhofgebäude der Einbau des Musikprobelokals an, wobei auch Überlegungen dahingehend bestehen, dass die freiwerdenden Feuerwehrgaragen und Räume vom Gemeindebauhof genützt werden und der Bauhoftrakt zu einem Probelokal für die Musik umfunktioniert wird. Für eine eingehende Beurteilung der Zweckmäßigkeit ist ein aktualisierter Bestandsplan und eine eingehende bauphysikalische und statische Substanzenanalyse des Baubestandes erforderlich. Anhand dieser Unterlagen werden in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Schneider & Lengauer die Möglichkeiten erarbeitet und die Planüberlegungen vom

Land Oberösterreich auf die Zweckmäßigkeit überprüft (Kostendämpfungsverfahren).

### Erhaltung öffentlicher Gehrechte (Servitutsrechte)

Gewöhnlich werden als „Kirchensteige“ Wege und Steige bezeichnet, die in einer langjährigen Praxis von der Öffentlichkeit begangen werden und zumeist über Privatgrund führen. Durch diese langjährige Praxis hat sich ein Gewohnheitsrecht entwickelt, wonach jedermann frei und ungehindert den Weg benutzen durfte und die Benutzung vom jeweiligen Grundeigentümer stillschweigend geduldet wurde sodass daraus für die Öffentlichkeit ein Servitutsrecht (Dienstbarkeit) entstanden ist. Diese öffentlichen Wegerechte (die nicht im Grundbuch verankert sind) sind aber nicht nur auf sog. „Kirchensteige“ beschränkt; diese Wege können auch anderen Zwecken dienen (zB beliebte Wanderwege, etc ). Der Gemeinde ist es ein besonderes Anliegen, dass derartige Wegverbindungen erhalten bleiben und nicht durch die betroffenen Grundbesitzer eingeschränkt werden. In diesem Bemühen hat die Gemeinde im Dezember des Vorjahres eine gerichtliche Klage gegen einen Grundbesitzer eingebracht. Um die öffentliche Begehbarkeit des Schlossberges sicherzustellen, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einen Dienstbarkeitsvertrag mit den betroffenen Grundbesitzern, dem Verein Schloss Hagenberg und Herrn Gottfried Ahorner abgeschlossen. Mit diesem Vertrag wird das öffentliche Gehrecht damit auf Dauer sichergestellt. Wir danken dem Verein Schloss Hagenberg und Herrn Gottfried Ahorner für ihre kooperative Einstellung. Gleichzeitig bedanken wir uns aber auch bei allen Grundeigentümern, die derartige Wege dulden und zum Teil auch selbst pflegen.

# Siedlungsstraße Anitzberg – Verkehrserhebung

In den Straßenabschnitten der Gemeindestraße Anitzberg-Straßfeld und am Güterweg Anitzberg wurden verdeckte Verkehrserhebungen durchgeführt. Diese Erhebung wurde zur Beurteilung der Verkehrsmengen und möglichen daraus ableitbaren Verkehrsmaßnahmen vorgesehen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Geschwindigkeit sowie auf die Frequenz gelegt.

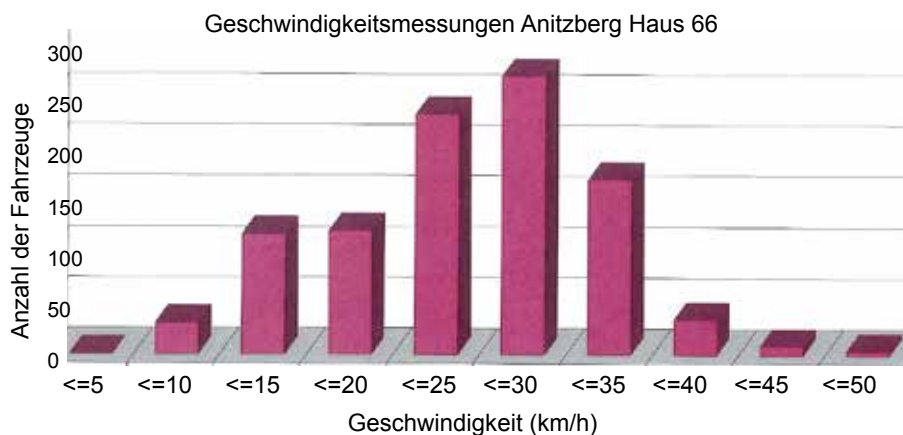
Aus den Messergebnissen lässt sich ableiten, dass:

- über den Güterweg Anitzberg funktionsgemäß die vermehrten Fahrbewegungen von und zur ehem. L580 abgewickelt werden (beinahe das 3-fache Verkehrsaufkommen gegenüber der Siedlungsstraße Anitzberg-Straßfeld),
- die Verkehrsmengen an der Gemeindestraße Anitzberg-Straßfeld für den dortigen Siedlungskörper keine Besonderheit darstellen,
- die Fahrgeschwindigkeiten (Betriebsgeschwindigkeiten – v85 Geschwindigkeiten – dienen in der Verkehrstechnik als Bemessungsgeschwindigkeiten und 85% des Fahrzeugkollektives überschreiten diese Geschwindigkeit nicht) als äußerst moderat ausgewiesen werden und dem Anlagencharakter der Erschließungsstraße (Anitzberg-Straßfeld) entsprechen. Gemäß

österreichweiter Erhebungen durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit in Abschnitten mit 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkungen ergeben sich durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeiten von 39 km/h, das bedeutet, dass das erhobene Geschwindigkeitsniveau mit 32 bis 35 km/h (je nach Standort) deutlich unter jenen verkehrsberuhigten Bereichen im Österreichschnitt zu liegen kommt.

In Anbetracht der absoluten Verkehrsmengen mit täglich max. 157 Fahrbewegungen am Querschnitt der Gemeindestraße Anitzberg-Straßfeld ist von einem deutlichen unterdurchschnittlichen Verkehrsaufkommen (auch für längere Erschließungsstraßen) auszugehen. Im OÖ Schnitt ergeben sich für ländliche Gemeindestraßen bzw. Güterwege durchschnittlich tägliche Verkehrsmengen von etwa 350 Fahrzeugen mit 5% Schwerverkehrsanteil (bis hin zu urbanen Gemeindestraßen mit mehr als 1.000 Fahrzeugen mit einem Schwerverkehrsanteil von 3-5%, also wesentlich höhere Werte.

Demnach sind bei verkehrstechnischer Betrachtung auf Basis der Verkehrsmengen sowie auch der erhobenen Fahrgeschwindigkeit keine Maßnahmen ableitbar.



## Großes Eröffnungsfest im September

...Ergänzung zur Titelseite

Die feierliche Eröffnung des neuen Gebäudes findet am Samstag **9. September ab 18:00 Uhr** mit einem Festzug vom Schotterparkplatz im Softwarepark, Ansprachen und Segnung des Gebäudes durch Diakon Bruno Fröhlich und anschließendem gemütlichen Ausklang im Festzelt statt.

Am **Sonntag 10. September um 09:15 Uhr** findet die traditionelle Festmesse mit anschließendem Frühschoppen des Musikvereins statt. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm bilden eine Fahrzeugschau, Führungen durch das Feuerwehrhaus, Kinderunterhaltung und vieles mehr. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, dieses bedeutende Ereignis gemeinsam mit den Mitgliedern der FF Hagenberg zu feiern!



### Feuerwehrhauseröffnung

#### 09. September

Festzug, Feuerwehrhaussegnung, Dämmererschoppen

#### 10. September

Frühschoppen, Fahrzeugschau, Feuerwehrhauspräsentation

Wir freuen und auf Euren Besuch!

## OÖ Familienkarte

Die OÖ Familienkarte bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

Alle Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at).

## Erweiterte Öffnungszeiten für ASZ

Die rege Frequenz bringt in Stoßzeiten das ASZ an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Um den Besucherstrom abzufedern werden daher ab **18.07.2017** die Öffnungszeiten ausgeweitet und das **ASZ auch an Dienstagen vormittags von 10:00-12:00 Uhr geöffnet** werden.

Die neuen Öffnungszeiten sind ab 18.07.2017 wie folgt:

**DI: 10:00-12:00 Uhr (neu)  
14:00-18:00 Uhr**

**FR: 14:00-18:00 Uhr**

**SA: 09:00-12:00 Uhr**

## Unsere Mitarbeiter stellen sich vor



**Hermine Kralik**

Mein Name ist Hermine Kralik, ich bin 62 Jahre alt und bin in Sumerau, Gemeinde Rainbach i.M. aufgewachsen.

Nach der Volksschule und Hauptschule in Rainbach absolvierte ich die Handelsschule in Freistadt.

Ich bin seit 1974 mit meinem Mann Manfred verheiratet, wir haben 3 Töchter und 5 Enkelkinder.

Seit 1986 leben wir in Hagenberg, nachdem wir vorher 10 Jahre in Pregarten und davor 2 Jahre in Wartberg gewohnt haben.

Mein Hobbys sind der Gemüsegarten und die Arbeit mit den Blumen. In der Freizeit koche und backe ich sehr gerne für die ganze Familie und für Freunde.

## Tag der Abfallwirtschaft, 5. Mai 2017



### Bio-Abfall ist ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff

Aber nur, wenn er auch getrennt gesammelt wird!

Leider steigt einerseits der Anteil an Fehlwürfen in gesammeltem Bio-Abfall und andererseits landen immer noch biogene Abfälle ungetrennt im Restabfall.

Getrennt gesammelter Bio-Abfall wird zu Kompost verarbeitet. Eine Aussortierung der Störstoffe – vor allem Plastik aber auch sonstiger Restabfälle – ist sehr aufwendig.

Am Tag der Abfallwirtschaft erhielten ASZ-Besucher Informationen über die getrennte Sammlung und Verwertung von biogenen Abfällen. Kompost trägt zur Bodenverbesserung und zum Humusaufbau bei. Eine den ASZ Besuchern von Gemeindevertretern ausgehändigte Bodenbroschüre gibt Auskunft über den Wert des Bodens. Als kleines Präsent konnten sich ASZ-Kunden eine Probe einer Kompostmischung mitnehmen.

## Für Sie gelesen in der Oberösterreichischen Gemeindezeitung



### Finanzierung thermische Sanierung

Bis zu einer Obergrenze von € 100.000,- fördert das Land Oberösterreich künftig die thermische Sanierung von Betriebsgebäuden. Dadurch soll für ambitionierte und kostenintensive Sanierungen ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden. Gleichzeitig führt das Land OÖ auch eine unbürokratische Vorprüfung der Förderwürdigkeit durch. Die Energieeffizienz von Unternehmen ist ein Schwerpunkt des neu gestarteten

„Marktimpulsprogramms Energie“. Effizienter Energieverbrauch macht die Unternehmen wettbewerbsfähiger und entlastet die Umwelt. Dem entsprechend reagiert das Land OÖ im Bereich der Förderungen und die Förderobergrenze wird verdoppelt und das heuer vorhandene Budget um € 150.000,- erhöht. Insgesamt stehen damit heuer € 550.000,- zur Verfügung, im Vorjahr waren es noch € 400.000,- gewesen.



## Erfolgreicher Charity Run in Hagenberg

Der 4. Charity-Run im Schlosspark von Hagenberg wurde zugunsten der beiden örtlichen Einrichtungen des Diakoniewerks für Menschen mit Behinderung veranstaltet.

450 Teilnehmer bewältigten dabei gemeinsam mehr als 5.226 Runden und sorgten für einen neuen Teilnehmer- und Streckenrekord. Am Ende des Tages konnte Veranstalter Roman Heinzle von MOVEEFFEKT € 2.232,- an Alexandra Haunschmidt und Sabrina Eibensteiner, Leitung und Mitarbeiterin der Postpartnerstelle des Diakoniewerks in Hagenberg, übergeben.

Dieser Charity-Run war die bisher erfolgreichste Veranstaltung. Besonders positiv ist dabei die zahlreiche Teilnahme von Schülern und Kindergartenkindern. Gemeinsam haben die Nachwuchsläufer mehr Runden als die erwachsenen Teilnehmer geschafft.

Organisiert wurde der Lauf von der gemeinnützigen Organisation MOVEEFFEKT, deren Ziel es ist, Menschen zum Sport und zur Bewegung zu motivieren und dabei gleichzeitig soziales Engagement zu fördern.

Die Veranstaltung wurde unter anderem vom Softwarepark Hagenberg, der FH OÖ Campus Hagenberg sowie der Gemeinde Hagenberg unterstützt.



Die fleißigsten Läufer in ihrer Altersklasse gemeinsam mit Veranstalter Roman Heinzle sowie Diakoniewerks-Mitarbeiterinnen Alexandra Haunschmidt und Sabrina Eibensteiner.

Fotos:



MOVEEFFEKT-Geschäftsführer Roman Heinzle (3. von links) und Diakoniewerk-Geschäftsführer Johann Stroblmair (ganz rechts) mit Mitarbeitern der Werkstätten des Diakoniewerks in Hagenberg.

## Besuch beim Hofwirt



Nach einer ca. zweijährigen Unterbrechung hat das Hofwirts- haus Anfang April wieder seine Pforten geöffnet. Bürgermeisterin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner und Amtsleiter Franz Leitner haben den neuen Pächter Herrn Heinz Burgstaller offiziell im Namen der Gemeinde besucht und ihn willkommen geheißen. Herr Heinz Burgstaller deckt mit seinem Gastbetrieb eine große Versorgungsglücke. Die Gemeinde wünscht Herrn Burgstaller samt seinen engagierten Team viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

## Ausstellung Helmut Kolar

Der Schlossverein Hagenberg lädt Sie herzlich ein!

**Vernissage:** 11.08.2017, 19:30 Uhr.

**Ausstellung:** 12.8.2017-27.8.2017  
jeweils Sa 19:00-20:00 Uhr,  
So 14:30-17:00 Uhr oder nach tel.  
Vereinbarung (Ehrentraud Gasser,  
07236/2576)

**Finissage:** 27.8.2017. 16:00 Uhr

Helmut Kolar, geb. 1958 in Linz, Studium für Malerei und Graphik an der Hochschule für Gestaltung Linz, Preise: Arbeit, Mensch, Maschine Linz, Preisträger; 23 Österreichischer Graphikwettbewerb, Innsbruck, Arbeitsaufenthalte und Werke im In- und Ausland.

## Wussten Sie, dass...

... die Freilaufstrecke für Hunde entlang der Feldaist in Kefermarkt in Richtung Kläranlage aufgelassen wurde?

Eine Entscheidung dazu hat der Gemeinderat der Gemeinde Kefermarkt in der letzten Sitzung am 30. Mai 2017 gefasst.

... der Filter einer Zigarette aus schwer abbaubarem Kunststoff besteht, damit Giftstoffe herausgefiltert werden und für die Kompostierung nicht geeignet sind.

... Sonnencreme die Bildung von Vitamin D negativ beeinflusst?

## Waldbrandschutz 2017

Durch die Bezirkshauptmannschaft Freistadt wird mitgeteilt, dass für den Bereich des politischen Bezirkes eine Verordnung betreffend den Waldbrandschutz erlassen wurde. Demgemäß ist in den Waldgebieten aller Gemeinden des politischen Bezirkes Freistadt sowie in deren Gefährdungsbereichen jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen. Die Verordnung tritt mit 1. April 2017 in Kraft und mit Ablauf des 31. Oktober 2017 außer Kraft. Der vollständige Text der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom März 2017 kann auf der Amtstafel des Gemeindeamtes abgelesen werden.

## Schnelles Internet?

### Breitbandausbau wird eine besondere Herausforderung

Bei der Frage der Infrastruktur wird die Versorgung mit schnellem Internet zu einer zentralen Aufgabe für die Zukunft unserer Gemeinde. Bereits in der Vergangenheit war für Betriebe der Breitbandausbau - sprich die Versorgung mit einem leistungsstarken Internet via Glasfaser - eine Standortfrage. Aber auch im Privatbereich steigen die Anforderung an ein schnelles Datennetz rapide an. Bereits 2016 berichteten Bürgermeister aus dem Bezirk Rohrbach, dass Bauwerber Baugründe nur noch dann kaufen wollten, wenn diese einen Glasfaseranschluss haben.

Fernsehen oder Telefonie, aber auch Altenbetreuung oder Hausübungen erfolgen immer häufiger über diese neue Technologie, daher ist mittelfristig eine Vollversorgung schnellerem Internet und langfristig mit Glasfasertechnik, anzustreben. Im ländlichen Raum startete der sogenannte Breitband-Ausbau erst so richtig mit den ersten Förderausschreibungen der Breitbandmilliarde des BMVIT im Jahr 2015.

Auch für die Gemeinden im ländlichen Raum ist dies eine gewaltige Aufgabe und das trotz gemeinsamer Kraftanstrengung und Unterstützung der öffentlichen Hand ohne die Gemeinden personell und finanziell überfordert wären. Der Ausbau wird in Oberösterreich vor allem von den kleinen und großen Providern umgesetzt, die sich um die Errichtung, die Förderungen und den Betrieb eines solchen Netzes kümmern. Wir können als Gemeinde vorerst „nur“ mit der Unterstützung des Breitbandbüros ([www.breitband-ooe.at](http://www.breitband-ooe.at)) informieren und den Bedarf erheben und werden dies in den kommenden Wochen auch vornehmen. Provider werden naturgemäß dort zuerst tätig, wo sich ein großer Teil der Haushalte in einer Gemeinde für eine leistungsstär-

kere Anbindung entscheidet. Sollte sich – wie ich annehme auch bei uns eine große Mehrheit für einen rasche Anbindung ans schnelle Internet entscheiden, werden wir diese Information an die Provider leiten und es wird auch unsere Gemeinde früher ausgebaut. Jedes „Ja“ ist ein „Ja“ für schnelles Internet ist somit auch ein „Ja“ für den raschen Ausbau unserer Gemeinde. Jedes „Nein“ senkt gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit, dass wir in den ersten Phasen der Breitbandmilliarde ausgebaut werden.

Eine gute und möglichst rasche Versorgung mit schnellem Internet in unserem ländlich peripheren Raum bedeutet die Kombination von Lebensqualität des Landlebens bei gleichzeitiger Breitbandversorgung, wie in den Ballungsräumen und allen deren Möglichkeiten.

**WICHTIG:** Wir können als Gemeinde den Ausbau ab morgen oder übermorgen nicht versprechen, jedoch erleichtert uns ein starker Rückhalt in der Bevölkerung für diese Thematik die Gespräche und Verhandlungen mit Anbietern. Gerne können sie auch unter [gemeinde@hagenberg.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@hagenberg.ooe.gv.at) ihre Anregungen und Breitbandprobleme zusenden oder ihre Mitarbeit für diese Thematik bekanntgeben. Infos auf [www.facebook.com/breitbandooe/](https://www.facebook.com/breitbandooe/) sowie auf [www.breitband-ooe.at](http://www.breitband-ooe.at).

**Damit wir uns ein Bild machen können von der Performance Ihrer Internetleitung, bitten wir Sie den Fragenbogen zum Breitband-Bedarf unter <https://de.surveymonkey.com/r/Hagenberg> auszufüllen:**





## Glasfaserausbau – technischer Fortschritt wird unterschätzt

*Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung,* war sich der deutsche Kaiser Wilhelm der II. vor über 100 Jahren sicher. Doch nicht nur der letzte preußische Monarch unterschätzte den technischen Fortschritt.



In den 1960er-Jahren war mein Großvater Obmann einer Güterweg-Initiative. Es war gerade die Zeit, als die Motorräder von den Autos als wichtigstes Verkehrsmittel am Land abgelöst wurden. Jedoch nicht alle erkannten damals, wie bedeutsam diese noch werden sollten und zweifelten das Vorhaben an.

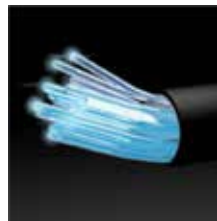
Beim Aufbau des Telefonnetzes während der 1970er Jahre, gab es zuerst Achtelanschlüsse und später Viertelanschlüsse. Dabei teilten sich acht bzw. vier Haushalte je eine Telefonleitung. Man war überzeugt, dass dies reichen wird. Heute ist es genau umgekehrt: jeder Haushalt hat im Durchschnitt vier Telefone und eine geviertelte Telefonleitung wäre unvorstellbar.



In den 1980er Jahren plante das Gros der Häuslbauer nur eine Garage. Dass ein Zweitauto später zum Standard wird, bedachten damals die Wenigsten. Das so entstandene Platzproblem wurde oftmals durch kostenintensive Zubauten gelöst.



Mitte der 1990er Jahre wurden die ersten Mobiltelefonbesitzer belächelt. Nicht selten hörte man Witze über die sogenannten „Handymen“ die als „Wichtigtuer“ galten. Jedoch noch vor der Jahrtausendwende waren bereits große Bevölkerungsteile mobil erreichbar.



In den 2000er Jahren, als die ersten Smartphones aufkamen, meinten viele, dass Telefonie und SMS völlig ausreichten. Im Gegensatz dazu sind jetzt Dienste wie WhatsApp oder Google Maps bei Schülern sowie auch bei Senioren äußerst beliebt.

Und heute im Jahr 2017 hört man manchmal, dass ein Glasfaseranschluss nicht nötig wäre, da die Internetgeschwindigkeit akzeptabel sei. Wenn wir jedoch aus der Vergangenheit lernen und den technischen Fortschritt richtig einschätzen, dann werden wir in fünf bis zehn Jahren anders darüber denken.

Nur handeln sollte man jetzt. Denn die Hälfte der Breitbandmilliarde ist bereits ausgeschrieben.

Quelle: Tips Rohrbach Juni 2017 – P. Radler & Breitbandbüro OÖ [www.breitband-ooe.at](http://www.breitband-ooe.at)

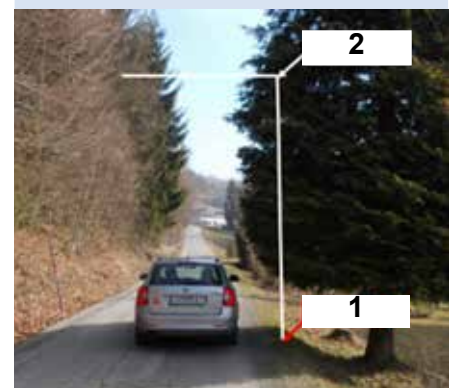
## Heckenrückschnitt

Hecken und Sträucher entlang öffentlicher Straßen und Wege beeinträchtigen leider sehr oft die Verkehrssicherheit. Die Bepflanzung breitet sich im Laufe der Jahre aus und nimmt dann die freie Sicht über den Straßenverlauf.

Straßen sind beidseitig vom befestigten Fahrbahnrand 60 cm (1), mind. jedoch bis zur Grundgrenze und bis zu einer Höhe von 4,50 m (2) von Bewuchs freizuhalten (siehe Foto).

Die Eigentümer von Grundstücken entlang der Straßen sind für diesen Rückschnitt verantwortlich. Weiters wird auch oft die Benützung der Gehsteige durch überstehende Hecken und dergleichen behindert. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, dass Hecken, Sträucher usw. auch nach ihrer vollen Entwicklung nicht in das öffentliche Gut hineinreichen.

Bauten und sonstige Anlagen, wie lebende Zäune, Hecken, Teiche usw. innerhalb eines Bereiches von acht Metern neben dem Straßenrand dürfen nur mit Genehmigung der Gemeinde errichtet werden.



## JugendService

### Information und Beratung für Jugendliche in Freistadt

Die Fragen, die an das JugendService gestellt werden, sind ebenso unterschiedlich wie die Jugendlichen selbst. Arbeit, Bildung, Freizeit, Fragen zur ersten Liebe und Sexualität sind ebenso Themen wie Auslandsaufenthalte, Informationen zu Bundesheer und Zivildienst oder zum Jugendschutzgesetz.

Diese Informationen werden in Form von persönlichen Gesprächen (anonym, vertraulich und kostenlos) als auch mittels Broschüren weitergegeben. Auf der Jugendhomepage [www.jugendservice.at](http://www.jugendservice.at) findet man zahlreiche Informationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen. Sehr gut angenommen werden Workshops in Schulen, Vereinen und Gemeinden sowie die größte Feri-jobbörse in Oberösterreich.

Unterstützung bei der Lehrstellen-suche von eigenen Coaches im Projekt „JobCoaching“ runden das umfangreiche Angebot ab. Dieses umfassende Service für Jugendliche gibt es auch für den Bezirk Freistadt.

JugendService Freistadt

Eva-Maria Schug, BSc

4240 Freistadt

Pfarrgasse 9

Mo + Mi: 14.00-17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel: 07942/72572

[jugendservice-freistadt@ooe.gv.at](mailto:jugendservice-freistadt@ooe.gv.at)

[www.jugendservice.at](http://www.jugendservice.at)

## Lachen ist gesund...

Ein Amerikaner macht Urlaub am Wolfgangsee, bewundert das Alpenpanorama und fragt einen Einheimischen:

„Sagen Sie, my good man, was hat diese Berrg dorrt furr eine Name?“

„Wosfiana....?“ - „Oh ... cool ...“

## Stellenangebote

Die **Firma Hochrather Landtechnik GmbH** sucht zur Verstärkung des Teams in Unterweikersdorf:

- **Lehrling Einzelhandelskauf-frau/ -mann**, 38,5 Std/Woche, monatliches Bruttogehalt im 1. Lehrjahr € 570,00
- **Lehrling im Ersatzteillager**, 38,5 Std/Woche, monatliches Bruttogehalt im 1. Lehrjahr € 526,00
- **Landmaschinen-Mechaniker/in**, 38,5 Std/Woche, monatliches Bruttogehalt € 2.000,00, Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation möglich
- **LKW-Mechaniker Lehrling**, 38,5 Std/Woche, monatliches Bruttogehalt im 1. Lehrjahr € 576,64

Bewerbungen und Information an Firma Hochrather Landtechnik GmbH, Hauptstraße 27, 4484 Kronstorf, z.Hd. Frau Claudia Hochrather, Tel. 07225/8277-412, email: [chochrather@hochrather.at](mailto:chochrather@hochrather.at)

Die Firma **Buchmayr TransportgesmbH**, sucht ab 11.09.2017 eine(n) **Schulbusfahrer(in)**. Teilzeit. 20 – 25 Std. / Woche und eine **Begleitperson** mit geringfügiger Beschäftigung.

Bewerbungen und Infos: Buchmayr TransportgesmbH, Tragweinerstr. 71, 4230 Pregarten, Tel.: 07236/2769

Die **Lagerhausgenossenschaft** Pregarten – Gallneukirchen sucht für die Filiale in Tragwein eine(n) **kfm. Angestellte(n)** im Verkauf (VZ) ab August 2017 und eine(n) **Magazineur(in)** mit Staplerschein für 20 Std/Wo. ab Juli/August 2017. Für die Filialen in Pregarten eine(n) **kfm. Angestellte(n)** im Verkauf Bau- und Gartenmarkt mit Schwerpunkt Baustoffe (VZ) und für die Filiale in Engerwitzdorf ein(e) **Baustoff-Fachberater(in)** (VZ) ab sofort.

Bewerbungen an: Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen, Betriebsstraße 20, 4224 Wartberg, Doris Greindl, Tel 07236/64064-184, [greindl@lkg.at](mailto:greindl@lkg.at)

**BGtech Metallbau GmbH** sucht eine/n **Mitarbeiter/in für Fertigung** € 1.846,-brutto/Monat mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation

Bewerbung an: BGtech Metallbau GmbH, Frau Doris Bodingbauer, Betriebsstrasse 13, 4210 Unterweikersdorf, [dm@bgtech.at](mailto:dm@bgtech.at). Tel. 07235 / 65559-17, [www.bgtech.at](http://www.bgtech.at)

## Kindergarten Hagenberg

### Mitarbeiter für die Betreuung der Außenanlage gesucht!

Für den Kindergarten wird ab Herbst ein(e) Mitarbeiter(in) für die Betreuung der Außenanlage gesucht.

Sie sind Hobbygärtner und haben Freude an Gartenarbeit, dann sind Sie bei uns richtig. Das Beschäftigungsausmaß beträgt durchschnittlich 5 Stunden pro Woche.

Bei Interesse melden Sie sich bei der Kindergartenleiterin DSA Petra Steinmetz (E-Mail: [kindergarten.hagenberg@a1.net](mailto:kindergarten.hagenberg@a1.net)), oder schicken Ihre Bewerbung an den Pfarrcaritas-kindergarten, Hauptstraße 103, 4232 Hagenberg, zH Frau Petra Steinmetz.

## Tagesmütter ein Beruf mit Zukunft

Die steigende Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen erhöht den dringenden Bedarf an Tagesmüttern.

Deshalb werden im gesamten Bezirk engagierte und kinderliebende Frauen für diesen Beruf gesucht.

Der Arbeitsplatz der Tagesmutter ist zu Hause. Dadurch können Familie und Beruf leicht miteinander vereinbart werden und die eigenen Kinder bekommen neue Spielkameraden. Der Beruf Tagesmutter/Tagesvater eignet sich besonders für alle, die Interesse an einem Beruf im sozialen Umfeld zeigen, von zu Hause aus arbeiten wollen und Freude im Umgang mit Kindern haben.

Besonders angesprochen werden sollen interessierte junge Eltern oder auch PensionistInnen, die wieder ins Berufsleben einsteigen möchten, oder

den Wunsch nach einem Zuverdienst haben. Eigene Kinder und ein Haus sind keine Voraussetzungen, um den Beruf ausüben zu können. Wichtig sind die persönliche Eignung und der verantwortungsbewusste Umgang mit den anvertrauten Tageskindern.

Wir bieten fünf Wochen Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Weiterbildungen und ab 15 Wochenstunden eine Vollversicherung.

Im September 2017 ist der nächste Ausbildungslehrgang in Freistadt geplant, der 172 Unterrichtseinheiten umfasst.

### Info und Anmeldung:

Aktion Tagesmütter OÖ  
Regionalstelle Freistadt  
Ledererstraße 5, 4240 Freistadt  
07942/72140 oder 0664/88236881  
vtm.freistadt@foxmail.at  
www.tagesmuetter-ooe.org

## Attraktive Ausbildung für Menschen mit Herz

Für die im September startenden Lehrgänge an der Caritas-Schule für Sozialbetreuungsberufe in Linz ist die Anmeldung ab sofort möglich. Wer die Ausbildung zur FamilienhelferIn oder AltenbetreuerIn auf Fach- oder Diplommiveau absolviert, dem eröffnen sich eine Vielzahl an unterschiedlichen Arbeitsmöglichkeiten.

Einrichtungen für Senioren oder direkt als Unterstützung bei Familien zu Hause sind nur einige der Einsatzgebiete, in denen nach der praxisnahen

Ausbildung an den Caritas-Schulen gearbeitet werden kann. Obwohl die Ausbildung schon ab dem Alter von 17 Jahren möglich ist, gibt es zahlreiche Um- und Quereinsteiger, welche die Schule absolvieren. Nähere Informationen unter [www.ausbildung-sozialberufe.at](http://www.ausbildung-sozialberufe.at) oder

Caritas-Schule für Sozialbetreuungsberufe Altenarbeit und Familienarbeit Schiefersederweg 53, 4040 Linz Telefon: 0732/732-466



## Ferienpass 2017



Hast du schon den neuen Ferienpass gesehen?

Viele Vereine und Personen bieten interessante Veranstaltungen an. Damit habt ihr die tolle Möglichkeit viel Interessantes, Spannendes und Lustiges direkt vor eurer Haustür, über den ganzen Sommer hinweg, zu erleben.

Alle Infos und Termine findest du unter [www.hagenberg.at](http://www.hagenberg.at).

## Zumba Kurs

Zumba verbindet südamerikanische und internationale Musik mit Fitness und verschiedenen Tanzstilen.

Zumba ist für jeden geeignet, der Stress und überflüssige Pfunde ohne großen Aufwand einfach „wegtanzen“ möchte.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse im Bereich Tanz erforderlich.

Montags, 18:15 - 19.15 Uhr  
(Start: 16. Oktober)

Leitung: Sabrina Riepl (Zumba-Instructor)

Kosten: € 50 (10 Kurseinheiten)

Anmeldung: bei Sabrina Riepl  
([sabrina.riepl@gmx.at](mailto:sabrina.riepl@gmx.at))



FAIRTRADE Gemeinde  
Hagenberg

Dies heißt, dass sich die Gemeinde zu FAIRTRADE bekennt und sich bemüht, den FAIREN Handel noch stärker zu verankern und vor allem auf unterschiedlichste Weise Bewusstseinsbildung zu betreiben.

Im Mai 2012 wurde die Gemeinde Hagenberg zur FAIRTRADE Gemeinde ernannt.

Damals gab es in Österreich 70 FAIRTRADE-Gemeinden, inzwischen sind es 172.

Vieles hat sich seither in Hagenberg rund um das Thema FAIRTRADE weiterentwickelt. Nahversorger und Gastronomie-Betriebe erweitern ständig ihre Angebote. Pfarre, Fachhochschule und weitere setzen regelmäßig Zeichen für einen FAIREN Handel - mit Veranstaltungen, Verkaufsaktionen, Informationen u.v.m.

Und was das Wichtigste ist: viele Hagenbergerinnen und Hagenberger entscheiden sich beim Einkaufen bewusst für regionale und FAIR gehandelte Produkte.

Dafür danken wir Ihnen – im Namen der Menschen, der Natur und für unser aller Zukunft!

Das FAIRTRADE-Siegel kennzeichnet Waren, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten werden. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie bitte: Frau Gabriela Küng, Obfrau Sozialausschuss der Gemeinde Hagenberg [www.fairtrade.at](http://www.fairtrade.at)

Arbeitskreis „Angebote für Ältere  
GemeindebürgerInnen“

2016 verabschiedete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die globale Strategie „Gesundes Altern“, in deren Zentrum die Förderung der Lebensqualität steht.

Lebensqualität ist individuell und durch viele einzelne Faktoren bestimmt – sie wird beeinflusst von Gesundheit und Krankheit, von vorübergehenden oder bleibenden Beeinträchtigungen, von Erlebnissen und Schicksalsschlägen, von dem, was uns zur Verfügung steht (z. B. Einkommen, Bildungsstand, Wohnraum, familiäres Umfeld ...), was in unserer Umgebung angeboten wird und ganz besonders davon, was uns persönlich wichtig ist.

Wenn wir uns Gedanken machen, was für die Menschen, die in Hagenberg leben, zu einer guten Lebensqualität beitragen könnte, so müssen wir dabei nach Möglichkeit immer auch deren Blickwinkel einnehmen.

Und konkret wollen wir den Blickwinkel „Älterer GemeindebürgerInnen“ einnehmen. In einem Arbeitskreis, eingerichtet vom Sozialausschuss un-

ter Einbeziehung in Hagenberg bestehender Gruppierungen und Einrichtungen für Ältere Mitmenschen, widmen wir uns der Frage: „Welche Angebote gibt es bereits und welche Angebote wären aus Sicht der Betroffenen hilfreich für Ältere Menschen?“ Herr Kurt Prandstetter, Regionalcaritas Freistadt, wird uns dabei begleiten und beraten. Folgende Organisationen sind eingebunden:

- OÖ Seniorenbund Hagenberg
  - Pensionistenverband Hagenberg
  - Verein Alten, Kranken- u Nachbarschaftshilfe (AKN)
  - Regional Caritas Freistadt
  - Caritas für Betreuung und Pflege
  - Rotes Kreuz, Stelle Pregarten
  - Sozialausschuss Pfarrgemeinderat Hagenberg
  - Tageszentrum Bez. Freistadt Süd
- Alle, die sich einbringen möchten, sind herzlich willkommen! Kontakt: Gabriela Küng, Obfrau Sozialausschuss der Gemeinde Hagenberg, [gabriela.kueng@gbw.at](mailto:gabriela.kueng@gbw.at), mobil: 0650 3743 000

## Urlaube der Kassenärzte

Dr. Franz Stöttner  
24. Juli bis 14. August 2017

Dr. Tanja Reichel / Dr. Ulrike Ritter  
31. Juli bis 11. August 2017

Dr. Friedrich Weber / Dr. Barbara Sedlak  
28. August bis 8. September 2017

Dr. Andreas Schmid  
11. bis 22. September 2017

**Der Apothekenruf 1455 ist  
rund um die Uhr, 24 Stunden,  
365 Tage lang erreichbar!**



## Gesunde Gemeinde Hagenberg

### Wildkräuter gegen Frühjahrsmüdigkeit



So lautete das Motto der Kräuterwanderung mit Diätologin und Kräuterpädagogin Michaela Hinterdorfer, auf Einladung der Gesunden Gemeinde.

Bei herrlichem Frühlingswetter machten sich 12 Personen aller Altersgruppen auf den Weg zu einer gemütlichen Kräuterwanderung, rund um das Schloss Hagenberg.

Wir mussten gar nicht weit gehen, um der ersten Wildkräuter fündig zu werden. Mit all unseren Sinnen, durch riechen, schmecken, berühren und sehen lernten wir viele Frühlingskräuter kennen. Gundelrebe, Giersch, Spitzwegerich, Löwenzahn, Brennnessel und Co sind jetzt keine lästigen Unkräuter mehr, sondern eine wertvolle Ergänzung unseres Speiseplans

und der Hausapotheke.

Eine Geschichte, Spiel und Spaß und natürlich eine anschließende Verkostung von Wildkräuterprodukten ließen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Am Freitag den **8. September ab 14:00 Uhr** gibt es nochmals die Möglichkeit unter dem Motto „**So schmeckt der bunte Herbst – Kräuterwanderung mit Küchentipps**“ mit uns die Kräuter in Hagenberg zu entdecken. Treffpunkt unserer **Herbsttour** wird wieder das Gemeindeamt sein. Preis € 10,-, Kinder bis 14 J. frei. max. 15 Personen Anmeldung bei Sandra Zeitlhofer 0676/3381421 oder s.zeitlhofer@gmx.at

## Chancen und Gefahren neuer Medien

### Cybermobbing

Mittels digitaler Medien werden immer häufiger boshafte Texte, Bilder oder Filme via Internet oder Handy verbreitet.

Cybermobbing ist deshalb gravierend, weil Opfer in kürzester Zeit vor einer großen Community bloßgestellt werden können. Und weil einmal publizierte Inhalte an verschiedenen Orten immer wieder auftauchen können. Eltern oder Lehrpersonen erfahren oft lange nichts davon, weil sie keinen Einblick in die Online-Kommunikation der Heranwachsenden haben. Entsprechend kann es dauern, bis ein Fall ans Licht kommt.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Cybermobbing. Lassen Sie sich erklären, was es schon weiß. Ergänzen Sie, was Sie zusätzlich darüber wissen. Oder recherchieren Sie das Thema gemeinsam. Diskutieren Sie darüber, was Gründe für Cybermobbing sein könnten und lassen Sie Ihr Kind darüber nachdenken, was es tun würde, wenn es von jemandem schikaniert würde.

Als Opfer sollten Kinder und Jugendliche auf keinen Fall dem Mobber online antworten, sondern Hilfe holen – bei den Eltern oder einer erwachsenen Vertrauensperson.

## SelbA – mit Lebensfreude älter werden



SelbA – Selbstständig im Alter – ist ein Trainingsprogramm für ältere Menschen. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist es, die ganzheitliche, physische und psychische Gesundheit zu steigern und Schwung ins Leben zu bringen, ganz nach dem Motto „Mit Lebensfreude älter werden“.

Das Training findet im Rahmen der Gesunden Gemeinde Hagenberg statt und startet am Dienstag, 24. Oktober 2017.

Ort: Schloss Hagenberg, Seminarraum 1. Stock.

Zeit: Dienstags 09.00 - 10.30 Uhr, 14-tägig, Kosten: pro Einheit € 5.-

Teilnehmen kann jede Person ab 60. Wir freuen uns auf Sie!

Informationen und Anmeldung bei Marianne Heitzinger Weingarten 5 4232 Hagenberg i.M. Tel. 07236/2993

## Betriebsanlagen Sprechtage

Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt bietet regelmäßig Betriebsanlagen-Sprechtage an, bei denen Beratung bei Errichtung bzw. Änderung von Betriebsanlagen durch Juristen und Sachverständige (Bezirksbauamt, Arbeitsinspektorat) angeboten wird.

Folgende Termine für Betriebsanlagen-Sprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft Freistadt werden bekannt gegeben (Änderungen vorbehalten):

**12. Juli 2017**

**26. Juli 2017**

Bitte um telefonische Voranmeldung und 07942/702-62501

## Rotes Kreuz OÖ

### Mitglieder Werbeaktion

Das OÖ. Rote Kreuz – Bezirksstelle Freistadt informiert Sie darüber, dass beginnend mit Anfang Juli 2017 eine „Door to Door“ (D2D) Mitgliederwerbung durchgeführt wird. Es werden Menschen im Auftrag des Roten Kreuzes unterwegs sein, um fördernde Mitglieder zu werben. Die Aktion beginnt in der Stadt Freistadt und wird anschl. auf den gesamten Bezirk ausgedehnt und dauert ca. 2 Monate.

Für die Werber gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Die Werber tragen ausnahmslos Rot Kreuz Kleidung
- Die Werber können ein Legitimationsschreiben des Roten Kreuzes Freistadt vorzeigen und sich ausweisen
- Die Werber sind nicht berechtigt Bargeld anzunehmen
- 

Für alle Anfragen ist eine telefonische Hotline 07942/77144 eingerichtet, bei der auch alle Werber registriert sind.

## Schulterschluss für RegioTram



Gemeinsam Druck machen die fünf Gemeinden der Region Gusental und die vier Gemeinden der Region Untere Feldaist (RUF) in Sachen Realisierung der RegioTram Linz-Gallneukirchen-Pregarten. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gusental und RUF Gemeinden stehen für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und damit hinter dem Projekt Regio-Tram Linz – Pregarten. Die Regio-Tram von Pregarten nach Linz ist ein wichtiges Projekt, das dringend angepackt werden soll.

Der morgendliche Frühverkehr nach Linz nimmt spürbar immer mehr zu und die betroffenen Gemeinden und damit die Bevölkerung kommen hier an die Grenze der Belastbarkeit. Den tausenden Pendlern ist der morgendliche und abendliche Stau nicht mehr zuzumuten. Der volkswirtschaftliche und der Schaden für die Wirtschaft und damit für die Unternehmen in der Region ist enorm. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Wunsch nach der RegioTram nach Gallneukirchen-Pregarten wieder aufkeimt. Doch das RegioTram-Projekt scheint

seit den Wahlen 2015 und dem Regierungswechsel ein wenig eingeschlafen zu sein.

„Ein jahrelanger Planungsprozess liegt hinter uns. Die Zuständigkeit hat sich nach der Wahl verändert und nun bewegt sich in der Sache nichts mehr. Der Buskorridor von Gallneukirchen nach Linz ist mit täglich fast 15000 Fahrgästen der Stärkste in ganz Oberösterreich. Mit einer guten Verkehrsverbindung auf der Schiene und guten Taktintervallen wird das Angebot sicher angenommen und noch mehr Pendlerinnen und Pendler werden hier auf die Schiene umsteigen. Dies hat sich bei der Straßenbahnverlängerung nach Traun schon gezeigt. Die Detailplanung rasch zu beginnen ist besonders wichtig. Wir brauchen Planungssicherheit, auch im Sinne unserer örtlichen Entwicklungskonzepte. Eine zeitnahe Realisierung dieses Projektes ist eine Investition in die Zukunft und eine wichtige Infrastrukturmaßnahme für die Bevölkerung“ so die gemeinsamen Forderungen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.



## Stadtregionale Strategie RUF

Pregarten – Hagenberg – Wartberg/Aist – Unterweikersdorf



Am Dienstag, 13. Juni fand im Gemeindeamt Wartberg der Startworkshop für ein „Stadtregionales Fuß- und Radwegenetz“ statt. Im Rahmen einer Gesamtstrategie soll das zu Fuß gehen und Radfahren in der Region gefördert werden. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus TeilnehmerInnen der 4 Gemeinden und dem Verkehrsplanungsbüro komobile Gmunden GmbH (in Kooperation mit raum2) wird ein Hauptwegenetz erarbeitet, das wichtige Ziele und die Hauptorte miteinander verbinden soll.

Der Fokus liegt dabei auf dem Alltagsverkehr mit möglichst direkten, sicheren und steigungsarmen Verbindungen. Neuralgische Punkte werden demnächst bei einem gemeinsamen Radlokalaugenschein besichtigt. Bis Herbst wird vom Verkehrsplanungsbüro komobile ein Entwurf des Wegenetzes inklusive Maßnahmenvorschlägen erstellt. Das Projekt wird im EU Programm IWB- Stadtumlandkooperation erarbeitet. Für die Umsetzung von Maßnahmen sind grundsätzlich EU-Fördermittel eingeplant.

## Das gespag-Berufsfindungspraktikum gibt Orientierungshilfe

Das Berufsfindungspraktikum für Gesundheits- und Sozialberufe bietet die Chance, die persönliche Eignung und Motivation für den Gesundheits- und Sozialbereich zu überprüfen, die zielgerichtete Vorbereitung auf eine Ausbildung in diesem Bereich, Einblicke in verschiedene Gesundheits- und Sozialberufe sowie die Förderung sozialer Kompetenzen sowie Persönlichkeitsentwicklung.

Das Praktikum ist ein Mix aus Theorie und Praxis, dauert 9 Monate, es gibt monatliches Taschengeld, freie Verpflegung und ist sozialversichert.

Infos unter [www.gespag.at/bildung](http://www.gespag.at/bildung)

## Sprechtage SVA

Die SVA bietet jeden 1. Montag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr in der WKO Freistadt, Linzer Straße 11, 4240 Freistadt, einen Sprechtag an. Dabei können Unternehmer und Gründer zu Krankenversicherung, Pension und Unfallversicherung bzw. zu Sozialversicherungsbeiträgen Auskünfte einholen und Anträge stellen. Empfohlen wird, Unterlagen und Nachweise mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine:

- 07. August 2017
- 04. September 2017
- 02. Oktober 2017
- 06. November 2017
- 04. Dezember 2017



**Die Bürgermeisterin, die Gemeindebediensteten und die Gemeinderatsmitglieder wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!**

## Veranstungskalender

TAG	DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	ORT/TREFFPUNKT	VERANSTALTER/INFO
Mi	12.07.2017		Betriebsanlagen Sprechtag	BH Freistadt	BH Freistadt
Do-Sa	13.-15.07.2017	20:00	2. Pregartner Aistfestspiele "Lumpazi"	Naturbühne Aistgelände	bei Schlechtwetter im Findling
Sa	15.07.2017	06:30-15:00	IVV-Wandertag	Sportplatz Wartberg/Aist	TSU Wartberg/Aist
So	16.07.2017	08:00	Pfarrflohmarkt Pregaren	Volksschule Pregarten	Pfarramt Pregarten
Mi	26.07.2017		Betriebsanlagen Sprechtag	BH Freistadt	BH Freistadt
Mo	07.08.2017	09:00-11:00	Sprechtag SVA	WKO Freistadt	SVA
Fr	11.08.2017	19:30	Vernissage Ausstellung Helmut Kolar	Zwinger, Schloss Hagenberg	Schlossverein Hagenberg
Sa und So	12.-27.08.2017	Sa: 19:00-20:00 So: 14:30-16:30	Ausstellung Helmut Kolar (Malerei)	Zwinger, Schloss Hagenberg	Schlossverein Hagenberg
Sa+So	26.-27.08.2017	Sa: 12:00 So: 07:00	IVV Wandertag Pregarten	ASKÖ Sportplatz	Wanderfreunde Pregarten
So	27.08.2017	16:00	Finissage Ausstellung Helmut Kolar	Zwinger, Schloss Hagenberg	Schlossverein Hagenberg
Mi	30.08.2017		Tagesfahrt		Pensionistenverband Hagenberg
Mo	04.09.2017	09:00-11:00	Sprechtag SVA	WKO Freistadt	SVA
Fr	08.09.2017	14:00	So schmeckt der bunte Herbst - Kräuterwanderung mit Küchentipps	Gemeindevorplatz	Gesunde Gemeinde Hagenberg
Sa+So	09.-10.09.2017		Feuerwehrhauseröffnung	Neues Feuerwehrhaus	FF Hagenberg
So	17.09.2017		Hoffest	Mostschänke Grüner	Mostschänke Grüner
So-Fr	17.-22.09.2017		6-Tage Rhein - Mosel		Seniorenbund Hagenberg
Mo	02.10.2017	09:00-11:00	Sprechtag SVA	WKO Freistadt	SVA
Sa	07.10.2017	07:00-16:00	9. IVV Wandertag	ASV Anlage	ASV Hagenberg
Sa	07.10.2017	18:00	Oktoberfest der ÖVP-Hagenberg	Eiskeller, Schloss Hagenberg	ÖVP Hagenberg
Sa	21.10.2017	16:00	Herbstübung		FF Hagenberg
Di	24.10.2017	09:00-10:30	SelbA Kurs (Kursbeginn)	Seminarraum, Schloss Hagenberg	Marianne Heitzinger
Mi	25.10.2017	20:00	Herbstkonzert	Festsaal, Schloss Hagenberg	Musikverein Hagenberg
Do	26.10.2017		Tag der älteren Gemeindebürger	Festsaal, Schloss Hagenberg	Marktgemeinde Hagenberg
Do	26.10.2017	10:00-17:00	Tag der offenen Tür	ABZ Hagenberg	ABZ Hagenberg
Sa-So	04.-05.11.2017	Sa: 13:00 So: 10:00	Hochzeitsausstellung	Schloss Hagenberg	Schlossrestaurant Hagenberg
Mo	06.11.2017	09:00-11:00	Sprechtag SVA	WKO Freistadt	SVA
Di	07.11.2017	09:00-10:30	SelbA Kurs	Seminarraum, Schloss Hagenberg	Marianne Heitzinger

## Sie planen eine Veranstaltung?

**Nutzen Sie die Gelegenheit und bewerben Sie Ihr Fest, Konzert, etc. kostenlos in der gesamten Region!  
Login: [www.region-ruf.at](http://www.region-ruf.at) / Veranstaltungen / Veranstaltung erstellen**